



Im Mai und Juni 2021 begab sich das Präsidium der TH Wildau im Rahmen der „European Neighbours Initiative“ (ENI) auf „virtuelle Europareise“ und traf sich digital mit den Hochschulleitungen von sechs Partnerhochschulen aus Deutschlands Nachbarländern

08.07.2021 15:13 CEST

TH Wildau stärkt internationale Beziehungen zu Partnerhochschulen im Rahmen einer „virtuellen Europareise“

Im Mai und Juni 2021 fanden als Auftakt der von der TH Wildau initiierten „European Neighbours Initiative“ (ENI) Online-Meetings mit Partnerhochschulen aus sechs Nachbarländern Deutschlands statt. Mit der Initiative möchte die TH Wildau ihre internationalen Beziehungen stärken und die Ergebnisse in die erste hochschulweite Internationalisierungsstrategie einfließen lassen, die derzeit erarbeitet wird.

Im Mai und Juni 2021 begab sich das Präsidium und das Zentrum für internationale Angelegenheiten der Technischen Hochschule Wildau (TH Wildau) auf „virtuelle Europareise“ und traf sich digital mit den Hochschulleitungen von sechs Partnerhochschulen aus Deutschlands Nachbarländern. Die Online-Meetings fanden als Auftakt der „European Neighbours Initiative“ (ENI) statt. Die Initiative ist ein Konsortium aus sieben europäischen Partnerhochschulen, darunter die Fachhochschule Salzburg in Österreich, die HAN University of Applied Sciences in den Niederlanden, die Poznań University of Technology in Polen, die Technical University of Liberec in Tschechien, die TH Wildau, die Université Jean Monnet in Frankreich und die VIVES University of Applied Sciences in Belgien.

Mit der Initiative möchte die TH Wildau ihre internationalen Beziehungen stärken und die Ergebnisse in die erste hochschulweite Internationalisierungsstrategie einfließen lassen, die derzeit erarbeitet wird. Darüber hinaus sollen weitere gemeinsame Projekte angestoßen werden, darunter länderübergreifende Studienangebote, von denen u. a. Studierende im Rahmen von Austauschprogrammen profitieren können. Als Ergebnis der Kick-off-Meetings 2021 werden beispielsweise die Studierenden der TH Wildau auf das Zertifikatsprogramm „International Supply Chain Management“ der FH Salzburg aufmerksam gemacht. Darüber hinaus gibt es konkrete Pläne der Wildauer Hochschule mit der belgischen VIVES University of Applied Sciences für den Start eines neuen Double-Degree-Programms, das einen Doppelabschluss an beiden Hochschulen beinhalten wird.

„Es war wirklich etwas Besonderes, die ersten sechs Partnerhochschulen quer durch Europa zu besuchen, auch wenn dies, anders als ursprünglich geplant, nur auf digitalem Weg möglich war. Vor dem Hintergrund, dass sich die TH Wildau im Bereich ‚Internationales‘ strategisch in besonderem Maße dem Thema ‚Europa‘ und dem Ausbau des europäischen Gedankens zuwenden wird, waren die Gespräche von unschätzbarem Wert und verstärken die Grundlage für engere Kooperationen sowie weitere Austausche und gemeinsame Zukunftsperspektiven. Ich freue mich über die Wege, die wir noch gemeinsam gehen und bin optimistisch, dass wir uns auch bald wieder persönlich treffen können“, fasst Prof. Ulrike Tippe, Präsidentin der TH Wildau, die virtuelle Reise zusammen.

In einem nächsten Schritt der „European Neighbours Initiative“ wird die TH Wildau Vorschläge für weitere Maßnahmen und Projekte mit jeder einzelnen Partnerhochschule und ein gemeinsames Leitbild für das ENI-Konsortium erarbeiten. Je nach Entwicklung der aktuellen Lage wollen sich die

Partnerinstitutionen ab Ende 2022 bei einem jährlichen Treffen dann auch in Präsenz austauschen.

Weiterführende Informationen

Zur Website des Zentrums für Internationale Angelegenheiten an der TH Wildau: <https://www.th-wildau.de/international>

Informationen rund um strategische internationale Partnerschaften und Programme der TH Wildau: <https://www.th-wildau.de/hochschule/zentrale-einrichtungen/zentrum-fuer-internationale-angelegenheiten/internationale-partnerschaften/>

Informationen zum Stand der Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie an der TH Wildau: <https://www.th-wildau.de/hochschule/zentrale-einrichtungen/zentrum-fuer-internationale-angelegenheiten/internationale-partnerschaften/internationalisierungstrategie/>

Fachliche Ansprechperson der TH Wildau:

Dr. phil. Jeffrey Charles Wolf
TH Wildau
Hochschulring 1, 15745 Wildau
Tel. +49 (0) 3375 508- 390
E-Mail: jeffrey_charles.wolf@th-wildau.de

Ansprechpersonen Externe Kommunikation TH Wildau:

Mike Lange / Mareike Rammelt
TH Wildau
Hochschulring 1, 15745 Wildau
Tel. +49 (0)3375 508 211 / -669
E-Mail: presse@th-wildau.de

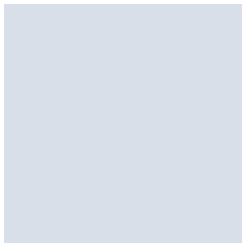
Bild: Adobe Stock

Die **Technische Hochschule Wildau** ist die größte (Fach)Hochschule des Landes Brandenburg. Ihr attraktives Studienangebot umfasst 33 Studiengänge in naturwissenschaftlichen, ingenieurtechnischen, betriebswirtschaftlichen, juristischen und Managementdisziplinen. Ein besonderes Kennzeichen ist ihre Internationalität. Über 20 Prozent der Studierenden kommen aus mehr als 60 Ländern. Kooperationsverträge, Studenten- und Dozentenaustausche verbinden die TH Wildau weltweit mit über 140 akademischen Bildungseinrichtungen.

Als eine der forschungstärksten Fachhochschulen Deutschlands befördert die TH Wildau Innovationen sowie den Wissens- und Technologietransfer. Wichtige Kompetenzfelder sind Angewandte Biowissenschaften, Informatik/Telematik, Optische Technologien/Photonik, Produktion und Material, Verkehr und Logistik sowie Management und Recht.

Der Campus der TH Wildau befindet sich auf einem traditionsreichen Industriearreal des früheren Lokomotiv- und Schwermaschinenbaus. Die gelungene Symbiose aus denkmalgeschützter Industriearchitektur und preisgekrönten modernen Funktionsgebäuden setzt städtebaulich Maßstäbe.

Kontaktpersonen



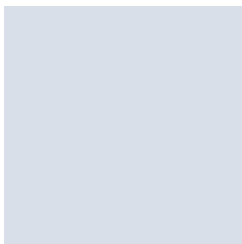
Mike Lange

Pressekontakt

Presse- und Medienkommunikation

presse@th-wildau.de

+49 (0) 3375 508 211



Mareike Rammelt

Pressekontakt

Presse- und Medienkommunikation

presse@th-wildau.de

+49 3375 508-669